

8. SONNTAG IM JAHRESKREIS A

ERSTE LESUNG

Das Volk Israel ist in Gefangenschaft in Babylon. Die Menschen sind sehr verzweifelt. Sie glauben: Gott hat sie vergessen.
Der Prophet sagt sehr zärtliche Worte: Er vergleicht Gott mit einer lieben Mutter: Sie vergisst ihr Kind niemals. Und Gott hat noch mehr Liebe: Selbst wenn die Mutter ihr Kind vergisst – was fast unmöglich ist – dann bleibt Gott seinem Volk trotzdem treu.
Diese Liebe Gottes zu seinem Volk ist die Grundlage für den Glauben der Menschen. Gott wird immer für sein Volk sorgen: er sorgt sogar für die Pflanzen, die nicht so wertvoll sind wie die Menschen – deswegen brauchen die Menschen nicht zu verzweifeln (siehe Evangelium).

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja.

Die Stadt Jerusalem sagt:
Der Herr hat mich verlassen.
Gott hat mich vergessen.

Gott sagt:
Das ist nicht möglich.
Eine Mutter verlässt ihr Kind nicht.
Aber wenn eine Mutter ihr Kind vergessen würde:
ICH, Gott, vergesse dich niemals,
Stadt Jerusalem.

Jes 49,14-15

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Gottes Wort ist lebendig und voller Kraft.

EVANGELIUM

Damals sagte Jesus zu seinen Jüngern:
Niemand kann 2 Herren dienen.
Entweder wird er den einen lieben und den anderen hassen
oder umgekehrt.
Ihr könnt nicht 2 Herren dienen:
Gott – und dem Geld.

Deswegen:
Sorgt euch nicht um euer Leben und um euer Essen.
Sorgt euch nicht um euren Leib und um euer Trinken.
Das Leben ist wichtiger als die Nahrung.
Der Leib ist wichtiger als die Kleidung.

Schaut die Vögel am Himmel:
Sie säen nicht, ernten nicht, tun nichts in den Keller.
Euer Vater im Himmel gibt ihnen Nahrung.
Ihr seid wertvoller als die Vögel.
Ihr könnt euer Leben nicht verlängern mit eurer Sorge.

Sorgt euch nicht um eure Kleidung.
Lernt von den Lilien auf dem Feld:
Sie arbeiten nicht.
Aber selbst ein König ist nicht so schön angezogen wie die Lilien.

Gott gibt sogar dem Gras schöne Kleidung.
Heute wächst es, morgen verwelkt es.
Ihr seid wertvoller als das Gras.
Warum glaubt ihr nicht an Gott!

Sorgt euch nicht!
Überlegt nicht:
Was sollen wir essen und trinken und anziehen!
Das ist wichtig für die Menschen, die nicht an Gott glauben.
Der Vater im Himmel weiß, was ihr braucht.

Ihr sollt zuerst Gott uns sein Reich suchen.
Dann bekommt ihr alles andere dazu.

Mt 6,24-34